

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

Dienstag den 16. August 1870.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Nr. 33 des von R. v. Baldeheim unter der Redaction des Karl Sitter herausgegebenen humoristischen Wochenblattes „Figaro“, das Vergehen nach § 491 St. G. begründet und verbindet damit nach Artikel V des Gesetzes vom 15. October 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 27. Juli 1870.

Schwarz mp.

Thallinger mp.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Graz hat mit dem Erkenntnis vom 18. d. M., Z. 8883, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 56 der hier erscheinenden Zeitschrift „Freiheit“ vom 4. d. M., wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 300, wegen Vergehens der Religionsstörung § 122 lit. a. St. G. und Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 303 St. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat unterm 16ten Juli l. J., Z. 19034, zu Recht erkannt: Die Druckschrift „Katalog knih, hudebnin, del umeleckych a tiskovych veci kancelarskych vydanych nákladem a v komisi knižkupectví Dor. Gröger a Ferdinand Dattel v Praze“, begründet in der auf Seite 8 vorkommenden Ankündigung „General Fadejev v záležitostech vychodni a slovanské (jest zapovazeno)“ den Thatbestand des im § 24 P. G. bezeichneten Vergehens und es werde deren Weiterverbreitung verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 4. Juni 1870.

1. Das dem Augustin Desfrée Joseph Evrard auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels, den bei der Zuckersabrication und Brennerei sich bildenden Schaum zu zerstören und zu löschen, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das den Friedrich Graef, Jg. Walland und Dominik Libert auf die Erfindung eines Ofens zur Vercoaltung halbfester schwachbrennender Steinkohlen, so wie zur Verkohlung von Braunkohle, Torf und Holz unterm 31. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Karl Polley und F. G. Nachstod übertragen wurde, auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das dem Sylvester Krala auf eine Verbesserung aller Metall- und Papierpatronen für alle Arten von Hinterladungs-gewehren unterm 15. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 7. Juni 1870.

4. Das der Firma Michand, Jay & Comp. auf die Erfindung eines eigenthümlichen Waage-Apparates, der sowohl in Gestalt einer gemeinen Waage als auch bei Krähnen und anderen Hebevorrichtungen anwendbar ist, unterm 1. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Wilhelm Marx auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Darstellung von Gerbstoff-Extracten unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem August Lovrel auf die Erfindung von Rahmen aus Guß- oder Schmiedeeisen zur Ueberdeckung der Gräber und Aufstellung der hierzu gehörigen Kreuze unterm 22. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten und achten Jahres.

7. Das dem Franz Johann Kral auf die Erfindung, eigenthümliche chemische Präparate, genannt „Kral's Metall- und Metall-Sacharate“, in beliebiger, fester und flüssiger Form zu erzeugen, unterm 8. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß das dem Moriz Greiner, Hof-Kalligraphen in Wien, unterm 7. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Schreibhefte für den Schreibunterricht in Folge Ablebens des Privilegirten auf Grund der Einantwortungsurkunde des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Wien vom 19. März 1870, Zahl 10436, an dessen Witwe Veronika Greiner übergegangen ist, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Wien, am 8. Juni 1870.

(285 a)

Rundmachung.

Als provisorische See-Cadeten werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 17. Lebensjahr erreicht, das 19. nicht überschritten, die Studien an einer Oberrealschule absolvirt haben, mit Zeugnissen zum mindesten der ersten Classe und in den mathematischen Lehrgegenständen mindestens mit „genügend“ classificirt, ferner physisch zum Seebienste tauglich sind und die Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolg bestehen.

Die Aufnahmsprüfung umfaßt:

a) Arithmetik: Theilbarkeit der Zahlen, gemeine und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenatz, Durchschnittsrechnung.

b) Algebra: Die 4 Grundoperationen, Potenzen, Wurzeln, Proportionen, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Reihen, Kettenbrüche, binomischer und polynomischer Lehrsatz.

c) Geometrie: Planimetrie mit Inbegriff der Haupteigenschaften der Kegelschnittslinien, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, Anwendung der Algebra auf Geometrie, Anfangsgründe der analytischen Geometrie.

d) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewicht und Bewegung. Eigenschaften der festen tropfbaren und ausdehnbaren Körper, Acustik, Licht, Magnetismus, Electricität und Wärme.

e) Geographie: Kenntniß der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Einrichtung, die für den geographischen Unterricht unerläßlichen Punkte aus der Himmelskunde, specielle Geographie Europa's, Eintheilung der Länder nach Völkern und Staaten, Statistik Oesterreichs im Vergleiche zu den andern Hauptstaaten,

f) Geschichte: Uebersicht der Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte in ihrem Zusammenhange und wird hierbei die eingehende Kenntniß der Geschichte Oesterreichs erfordert.

g) Deutsche Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neueren deutschen Literatur. Die Kenntniß fremder Sprachen wird eine besondere Berücksichtigung finden.

Die an der Marine-Akademie in Fiume von einer daselbst zusammenzustellenden Commission abzuhaltende Prüfung gilt als mit Erfolg bestanden nur in dem Falle, wenn der Bewerber aus allen Gegenständen zum mindesten mit „genügend“ classificirt wird.

Vom Tage der Ernennung zu provisorischen See-Cadeten treten die Bewerber in den Genuß der Gage jährlicher 372 fl., mit welcher am Lande der Bezug des competenten Quartier-, eingeschifft hingegen des festgesetzten Schiffskostgeldes verbunden ist; außerdem erhalten dieselben bei ihrer Aufnahme einen Equipirungsbeitrag von 100 fl. ö. W. Die Reise zur Aufnahmsprüfung haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Die Aufnahmsgesuche sind von den Eltern oder Vormündern

bis 15. September 1870

an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums zu richten, und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das Impfungszeugniß, das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Zeugniß über körperliche Tauglichkeit zum See- und Kriegsdienste, die Schulzeugnisse über die absolvirten Studien und gelernten Sprachen, endlich ein von der politischen Behörde ausgestelltes Zeugniß über das tabellose Vorleben des Aspiranten beizuschließen.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(286—2)

Nr. 603.

Rundmachung.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Tarvis ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr 900 fl. zu besetzen. Gesuche sind bis

25. August 1870

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 9. August 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(276—2)

Nr. 3731.

Rundmachung.

Die Bezirkshebammenstelle in Reifnitz, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 21 fl. ö. W. aus der dortigen Bezirkscaffa verbunden ist, kommt mit 1. October 1870 zur Wiederbesetzung.

Darauf Reflectirende wollen ihre eigenhändig geschriebenen, mit dem Hebammen-Diplome, dem Zeugnisse über ihre Moralität, körperliche Rüstigkeit und Kenntniß der Landessprachen belegten Gesuche längstens

bis 15. September 1870

hierher einsenden.

Gottschee, am 6. August 1870.

(284—3)

Nr. 7325.

Rundmachung.

Am 19. August 1870, früh 10 Uhr wird in den Steueramtslocalitäten zu Feistritz die

Jagdverpachtung - Licitation

der Katastralgemeinden Grafenbrunn, Jursitz, Bač, Koritinec, Prem und Smerje stattfinden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 22. Juli 1870.

(287—2)

Nr. 4886.

Rundmachung.

Nachdem bei der mit Rundmachung vom 16ten Juli 1870, Z. 4211, auf den 3. August 1870 anberaumten Licitation der zur Gemeinde St. Veit gehörigen

Jagdbarkeiten

in den Katastral-Gemeinden St. Veit, Wischmarje, Stoneschitz und Gleinitz ein Verpachtungs-Resultat nicht erzielt worden ist, wird die neuerliche Verpachtung derselben auf sechs Jahre, nämlich vom 24. August 1870 bis dahin 1876 auf

Mittwoch den 17. August 1870,

Vormittags 11 Uhr, bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft angeordnet, wozu Pachtlustige zu erscheinen eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 9ten August 1870.

(279—2)

B. 3452.

Oglas.

Buduć gradsko zastupstvo nije odobrilo uspieh jeftimbe drzane 30. Srpnja t. g. za dobovu cestovnoga posipola za gradska javna miesta za godinu 1870 i 1871 to se ovim razpisuje na novo jeftimba

za 23. Kolovoza 1870.

Kod iste jeftimbe ostanu nojeti isti, koji bijahu i kod posliednje. Licitiroti će se najmre na pose za svaki kotar, za koje su proračunane sliedeće cene, i to:

za I. kotar . 1543 fl. — nov.

„ II. „ . 1260 „ 70 „

„ III. „ . 1940 „ — „

„ IV. „ . 3053 „ — „

Ova jeftimba, koja će biti ustmena, započeti će se u 9. i sversiti točno u 12. sotih prijepodne, un uzet će se takodjer obzir na pismene ponude, ako budu dospiele prijepodne ustmene jeftimbe.

Troškovnici i jeftimbeni nojeti mogu se noidjeti na gradskoj viećnici u obienih uredovnih sotovih.

Svaki licitant ima položiti 5% žasbinu od izklikne cene, koja će se od dostalca u ime jamčevine pridržati.

Gradsko poglavarstvo.

V Zagrebu dne 7. Kolovoza 1870.

Načelnik

Cekuš V. B.